

Neues Volksblatt: "Fremde Rechnung" von CR Christian HAUBNER

Utl.: Ausgabe vom 28. September 2015 =

Linz (OTS) - Die Landtagswahlen in Oberösterreich haben so etwas wie einen Erdbeben gebracht. Umso mehr gilt es, Ursachenforschung zu betreiben. Und da stellt sich eine Frage: Machen es sich die Vertreter von ÖVP und SPÖ zu einfach, wenn sie die eigenen Verluste damit erklären, dass mit der Asylproblematik ein überregionales Thema alle regionalen Landesthemen überlagert hat?

Nein, machen sie nicht. Den Beleg für die Richtigkeit dieser Einschätzung liefern weniger die schwarz-roten Verluste, als vielmehr die Verdoppelung der Blauen. Was, wenn nicht das Flüchtlingsthema, hätte denn zu derartigen Stimmenzuwächsen bei der FPÖ führen sollen? Konstruktive und sachorientierte Arbeit, die etwa zu mehr Beschäftigung, zu einem stärkeren ländlichen Raum und damit generell zu einer höheren Lebensqualität führen, kann es - mit Verlaub - wohl nicht gewesen sein.

Das Wahlergebnis ist freilich ohne Wenn und Aber zu akzeptieren. Und da wird sich, egal welche Regierungskonstellation am Ende herauschaut, bald zeigen, wo tatsächlich die Lösungskompetenz liegt. Denn im politischen Alltagsgeschäft reicht Stimmungs- und Panikmache allein nicht aus.

Apropos Ursachenforschung: Natürlich hat es auch Ärger über manche Änderungen im Zuge der Steuerreform gegeben. Letztere ist übrigens auch kein Landesthema. Was zeigt: Diesmal haben manche eine fremde Rechnung bezahlt.

~

Rückfragehinweis:

Neues Volksblatt, Chefredaktion

0732/7606 DW 782

politik@volksblatt.at

<http://www.volksblatt.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/438/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0047 2015-09-27/22:26

272226 Sep 15

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20150927_OTS0047